

Die Diversität bei den BusfahrerInnen von BERNMOBIL wird mit einem integrativen Personalrekrutierungsverfahren gezielt gefördert

Bernmobil präsentiert sich mit folgendem Slogan als attraktiver Arbeitgeber: „BERNMOBIL zählt zu den attraktivsten grossen Arbeitgeberinnen in der Region. Fast 1'000 Mitarbeitende sorgen während 365 Tagen im Jahr für einen reibungslosen Ablauf auf Strasse und Schiene im Berner Nahverkehr. Als moderne Unternehmung bieten wir unseren Mitarbeitenden optimale Rahmenbedingungen. Dazu richten wir den Fokus auf familienfreundliche Arbeitsbedingungen, Chancengleichheit, Gesundheitsvorsorge und fortschrittliche Arbeitszeitmodelle“.

Bezüglich Chancengleichheit stellt sich allerdings die Frage, ob die aktuelle Rekrutierungspolitik von BERNMOBIL ihren Prinzipien gerecht wird. Gerade wenn es sich um Personen mit Migrationshintergrund und Deutsch als Fremdsprache handelt, kann kaum die Rede sein von einer inklusiven Anstellungspolitik. Im Vergleich zu anderen Verkehrsbetrieben in der Schweiz stellen die Kriterien bezüglich Deutschkenntnisse für viele MigrantInnen nämlich ein grosses Hindernis dar. Bernmobil verlangt bei den Anstellungen von MigrantInnen das Sprachniveau C1 (nach GER¹). C1 entspricht dem Niveau, das für die Zulassung für ein Unistudium gefordert wird.

BernMobil ist ein ausgelagerter Stadtbetrieb, der die politischen Ziele der Stadt Bern widerspiegeln soll. Deshalb soll der Gemeinderat bei BERNMOBIL vorstellig werden, damit:

1. das Unternehmen sich bei neu Anstellungen in begründeten Fällen höchstens nach den Sprachkriterien richtet, die im Einbürgerungsverfahren gefordert werden und
2. das Unternehmen seine neue MitarbeiterInnen in der Fachsprache gezielt schult.

¹ https://www.eb-zuerich.ch/site/filemanager/files/pdf/sprachenportfolio/d_raster.pdf